„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
Zweiggeschäft für Manitoba:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1835—1837 Halifax St., Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA:
208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

10 Jahrgang | Mittwoch den 22. August 1917 | Nummer 42

GOOD LAGER BEER

Machen Sie es in Ihrem eigenen Heime mit
Hop Malt Extract.
Gemacht nur aus reinem Hopfen und Malz. Wirkliches Bier mit gutem, alten Geschmack und mit dem Temperenz-Gesetze in Uebereinstimmung.
Kleine Sorte $1.00; Große $1.50. Franko. Gebrauchsanweisung mit jeder Sorte. Agenten gesucht. Dep. 3.
HOP MALT CO.
Beamsville Ontario

Bigamist unter Strafaufschub entlassen.

Winnipeg, Man. — W. G. T. Cowley, der sich der Bigamie schuldig bekannte, ist vor einigen Tagen vom hiesigen Polizeigericht unter Strafaufschub entlassen worden und nach Schreiber, Ont., zurückgekehrt, wo er die Stelle eines Polizeichefs bekleidet und mit seiner „zweiten Frau" zusammenlebt.

Cowley ist ein von der Front zurückgekehrter Soldat. Er ließ seine Frau und zwei Kinder in England zurück, da die Frau es ablehnte, mit ihm nach Canada zu fahren. Er verheiratete sich darauf im vergangenen Dezember in Canada nochmals und weihte seine ihm nunmehr als zweite Gattin angetraute Frau darin ein, daß er bereits einmal verheiratet sei. Cowley hat einen Teil seiner Pension seiner ersten Frau verschrieben, die es ablehnt, mit ihm zusammenzuleben. Seine „zweite Frau" ist hochschwanger und hat nichts dagegen, mit Cowley weiter zusammenzuleben. In Anbetracht dieser Umstände und auf das Fürsprechen des Verteidigers von Cowley hatte der Polizeimagistrat, dem der Fall zur Aburteilung vorlag, Mitleid mit dem Angeklagten und entließ ihn unter Strafaufschub.

Wird sich wegen Mordes zu verantworten haben.

Dauphin, Man. — Felix Letaine, ein Farmer aus dem hiesigen Distrikt, befindet sich in der Voruntersuchung unter der Anklage, einen gewissen Joseph E. Greiner von Winnipeg ermordet und dessen Leiche daraufhin vergraben zu haben. Die Leiche Greiners ist aufgefunden worden, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß Letaine der Mörder des Umgekommenen ist. Greiner wurde zuletzt am 5. Juli gesehen, und zwar, als er sich in einem Automobile befand, das von Letaine gelenkt wurde. Das Automobil soll von Schüssen herbeigeführte Löcher aufweisen.

Straßenbahn St. Boniface-Elmwood.

Winnipeg, Man. — Für die Straßenbahnwagen, die in St. Boniface verkehren, ist nunmehr eine neue Route ausgelegt worden, die bereits in Kraft getreten ist. Jeder nach St. Boniface bestimmte Straßenbahnwagen wird nunmehr über die Redwood-Brücke fahren. Es wird deshalb beiden Vierteln ein besserer Straßenbahndienst zuteil.

„Industrie - Arbeiter der Welt" in Canada verhaftet.

Winnipeg, Man. — Im westlichen Canada sind seits Verhaftungen von Mitgliedern der „Industrie-Arbeiter der Welt" vorgenommen worden, da man die Personen unter Verdacht hat, daß sie eine gefährliche Agitation unter den Erntearbeitern betreiben. Die Einwanderungsbehörde hat bekannt gegeben, daß jedes Mitglied dieser Vereinigung, das versuchen sollte, in Zukunft canadischen Boden zu betreten, an der Grenze zurückgewiesen werden wird.

Gute Einwanderung in Aussicht.

Winnipeg, Man. — Nach einer Statistik, die vom Immigrationsbüro herausgegeben worden ist, sind in vergangener Woche nicht weniger als 119 Ansiedler nach Saskatchewan eingewandert, die ein Barkapital von $60,000 und Effekten im Werte von $25,000 mitgebracht haben. Im Ganzen sind 460 Personen in den drei Prärieprovinzen in derselben Woche eingewandert.

15 Jahre altes Mädchen stürzt Treppe herunter und verletzt sich schwer.

Winnipeg, Man. — Ellie Schumacher, ein 15 Jahre altes Mädchen, fiel vor einigen Tagen im Hause ihrer Eltern, 680 Mountain Avenue, die Treppe herunter und verletzte sich derart schwer, daß sie nach dem Hospital gebracht werden mußte, wo sie zeitweise ohne Besinnung ist.

Beinloser Mann nach dem Gefängnis gesandt.

Winnipeg, Man. — Wasil Maleska, der beinlose Mann, der es trotz seiner Hülflosigkeit zu Wege gebracht hatte, ein Automobil zu stehlen, ist vom Polizeirichter zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Maleska war für lange Zeit ein bekannter Charakter in unserer Stadt. Er verkaufte, auf den Beinstumpen rutschend, an den Straßenecken der Stadt Schuhriemen, bis er in der Lage war, seine Beine durch hölzerne ersetzen zu lassen.

Beinahe für $5,000,000 Bauerlaubnisscheine ausgestellt.

Winnipeg, Man. — Während des Monats August sind jetzt bereits in Winnipeg für beinahe $5,000,000 Bauerlaubnisscheine herausgenommen worden. Es werden umfangreiche „Appartment-Blocks" wie auch Dutzende von Wohnhäusern und einige Fabrikanbauten errichtet.

Frau wegen Vergehens gegen das Alkoholgesetz schwer bestraft.

Portage la Prairie, Man. — Frau Tom Brown von Boie St. Paul hatte sich vor einigen Tagen wegen Vergehens gegen das Alkoholgesetz zu verantworten und wurde vom Polizeigericht zu der ansehnlichen Strafe von $400 und zur Tragung der Kosten verurteilt. Es ist dieses das zweite Mal, daß die Frau sich wegen eines solchen Vergehens zu verantworten hatte.

Feuer im McKercher Block.

Winnipeg, Man. — Ein am Mittwoch Abend kurz vor 10 Uhr im McKercher Block, 602 Main Straße, ausgebrochenes Feuer richtete einen Schaden von ungefähr $2,000 an. Das Feuer nahm seinen Anfang im photographischen Atelier von E. Garet, und blieb auch hauptsächlich auf dessen „Studio" beschränkt. Garet hat einen Verlust von etwa $1,500 zu beklagen, der jedoch gut zur Hälfte versichert ist. Der am Gebäude angerichtete Schaden dürfte sich auf nur einige hundert Dollars belaufen. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Steinewerfen kann unter Umständen teuer zu stehen kommen.

Winnipeg, Man. — John Swiatkewcz von Brookslands hat erfahren müssen, daß es sich nicht bezahlt, mit Steinen zu werfen, selbst dann nicht, wenn diese gegen Tiere gerichtet sind. Unter der Anklage, die Kuh eines Nachbars von ihm mit einem Stein geworfen zu haben, wurde er vom Polizeigericht zu einer Geldstrafe von $10.00 und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Neger erschießt sich.

Winnipeg, Man. — William N. Franklin, ein Negerporter bei der C.N.R., hat vor einigen Tagen im Zuge in der Nähe von Grand Beach versucht, sich durch Erschießen das Leben zu nehmen. Der Mann, der ins hiesige Hospital geschafft wurde, befindet sich in ernstem Zustande. Ueber das Motiv der Tat ist nichts bekannt.

Sein Herz stark angegriffen

„Fruit-a-tives" heilte schnell den gefährlichen Zustand

632 Gerrard Str. Ost, Toronto

„Für über zwei Jahre war ich das Opfer von Unverdaulichkeit im höchsten Grade und hatte schädliche Gase in meinem Magen. Später griff es auch mein Herz an und ich verspürte Schmerzen im ganzen Körper. Die Schmerzen waren zu Zeiten so stark, daß ich mich kaum bewegen konnte. Ich versuchte viele Medizinen, aber keine schien mir auch nur im geringsten zu helfen. Zuletzt versuchte ich noch „Fruit-a-tives". Die erste Schachtel kaufte ich im letzten Juni, und nachdem ich kaum drei Schachteln gebraucht habe, bin ich wieder gesund und hergestellt. Ich empfehle „Fruit-a-tives" an alle Leute, die an Unverdaulichkeit leiden.

Fred J. Cavern.

50c. eine Schachtel, 6 für $2.50, Probegröße 25c. Bei allen Händlern oder Portofrei von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Verbrecher nach langer Verfolgung zur Strecke gebracht

Selkirk, Man. — John Stuartlaughon, welcher der Fahnenflucht und verschiedener schwerer Verbrechen angeschuldigt ist, ist nach mehrtägiger Verfolgung, die mit einem Automobile vorgenommen wurde, verhaftet und der Justiz überliefert worden. Stuartlaughon hat vor dem Polizeirichter eingestanden, drei Einbrüche verübt zu haben, der Richter hat jedoch vorläufig ein Urteil gegen ihn nicht gefällt, da sich die Militärbehörde sowohl gerne mit ihm — Stuartlaughon — wegen Fahnenflucht befassen möchte.

Große Nachfrage nach Farmdarlehen.

Winnipeg, Man. — Die Manitobaer Farm-Darlehensvereinigung hat auf einer vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung Darlehen an Geschäftsleute in Höhe von $100,000 bewilligt. Die Behörde hat sich bis jetzt bereits mit Applikationen in Höhe von $1,500,000 zu befassen gehabt.

Elevator-Geschäftsführer in Pierson soll annähernd $100,000 unterschlagen haben.

Winnipeg, Man. — Vertreter der „Dominion Elevator Co." zu Pierson, Man., haben eine Untersuchung in die Unregelmäßigkeiten vorgenommen, deren sich ein Angestellter des Elevators soll zu Schulden haben kommen lassen. Man redet davon, daß es sich um einen Betrag von $100,000 handeln soll, der veruntreut worden ist. Sechzig Farmer der Umgebung sollen durch den ungetreuen Geschäftsführer um ihre Gelder für ihren Weizen gebracht worden sein. Der Geschäftsführer ist bis jetzt nicht verhaftet worden. Er soll Schecks, die vom Hauptbüro von Winnipeg aus für Farmer an ihn abgesandt wurden, indossiert und die Gelder eingesteckt haben.

Im Zeichen des 20. Jahrhunderts.

Winnipeg, Man. — Frau Käte Marchewka, 461 Aberdeen Ave. wohnhaft, die von ihrem Ehemann wegen tätlichen Angriffs angeklagt worden war, überraschte den Richter in der Sitzung mit den nicht geringe Sensation erregenden Worten, daß sie es für selbstverständlich halte, ihren Mann zu verlassen, wenn immer sie darnach fühlen sollte und ebenso selbstverständlich nach Wunsch mit einem anderen Manne zusammenzuleben. Als der Polizeirichter sie fragte, ob sie mit einem jungen Logiergaste verkehre, sagte die zum zarten Geschlecht gehörende „Schöne", daß dies ihn durchaus nichts angehe, und daß sie mit irgendjemanden verkehren könne, den sie für gut finden möge.

Automobilunglück

Brandon, Man. — William Dennison von hier liegt infolge des Ergebnis eines Automobilunglücks in schwer verletztem Zustande in seinem Heim, und die Aerzte haben wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Dennison, der mit einem seiner Freunde eine sogenannte Rennmaschine fuhr und versuchte, ein anderes Automobil zu überholen, verlor die Kontrolle über seine Maschine, und diese sauste in einen Graben und wurde total zerschmettert. Vor ungefähr einem Jahre wurde der Vater des Verunglückten ungefähr an derselben Stelle bei einem Automobilunfall getötet. Der Freund Dennisons kam mit geringeren Verletzungen davon.

Nachrichten aus Steinbach und Umgebung

In der Nacht von Montag auf Dienstag hatten wir hier einen Sturm, wie wir ihn diesen Sommer noch nicht gehabt haben. Bei Franz Wohlgemuth's und im Bachus Hotel schlug der Blitz ein. Der Schornstein bei Ebels Mühle wurde niedergerissen und ein Dutzend Windmühlen mußten sich vor der Gewalt des Elementes beugen, einige große Bäume wurden entwurzelt und dergleichen mehr. Der Sturm war unangenehm aber der schöne Regen der fiel, hat doch viel gutes getan. In der folgenden Nacht regnete es noch einmal und es rechnen nunmehr manche darauf, doch noch eine schöne Kornernte zu erhalten.

Der Elevator der „Western Canada Flour Mills Co.", geht seiner Vollendung entgegen. Das Gebäude wird 75 Fuß hoch, und auch sonst ganz modern eingerichtet sein.

Gerh. Goossen mit Familie von Littlefield, Texas, trafen letzte Woche hier ein. Sie gedenken ihr zukünftiges Heim in Steinbach aufzuschlagen.

Auf Mine gestoßen

Washington. — Es ist offiziell bekannt gegeben worden, daß der Dampfer „City of Athens", der von der American Navigation Co. geeignet wird und sich auf dem Wege nach einem New England-Hafen von Afrika aus befand, auf der Höhe von Kapstadt in Südafrika, auf eine Mine stieß. Mehrere Mitglieder der Mannschaft, gebürtige Amerikaner, und einige Passagiere sollen ertrunken sein. Die „City of Athens" war ein Passagierdampfer von 9000 Tonnen.

Spätere Nachrichten, die eingelaufen sind, haben die Zahl der Ertrunkenen auf 15 an. Zahlreiche Missionäre befanden sich an Bord des Dampfers.

Wollen großen Kongreß einberufen.

Petrograd, 16. August. — Die Ausschüsse der Arbeiter-, Soldaten- und Bauern-Delegaten haben beschlossen, einen großen Kongreß einzuberufen, zu der alle Sozialisten und diejenigen, die einer professionellen Organisation angehören, eingeladen werden sollen. Der Kongreß wird Maßnahmen zur Beratung bringen, wie sie die Demokratie zum Zwecke der Verhütung einer russischen militärischen Niederlage für notwendig erachten sollte.

Männer, wenn in Chicago, kommt und überzeugt Euch selbst

wenn Sie entkräftet, entnervt, entmannt; wenn Sie erschlafft, unentschlossen und matt sind und Medizin ohne Hilfe gegen Ihren Zustand versucht haben, bezweifeln Sie nicht.

Elektrizität wird Ihnen helfen!

Dr. Lorenz Elektrische Körperbatterie stärkt und kräftigt; sie macht Männer und Frauen stark, gesund und kräftig, machtvoll, energisch, begeistert, lebhaft und männlich, sie stellt wieder her und dauf auf; sie ist stets geladen, drei Mal stärker, und die Kosten sind geringer als die alten Sorten der sogenannten Elektro-Gesundheits-Gürtel. Das Neueste in Amerika, deutsch-patentierte Erfindung. Für Jahr. gebraucht und empfohlen von den berühmten Aerzten in Deutschland und Oesterreich. Für Nervenschwäche, Nervosität, Rückenschmerzen, Rheumatismus, Magen- und Nierenleiden, langsamen Blutumlauf, nächtlichen Verlusten, Varicocele und verlorener Manneskraft unübertreffbar.

Sprechen Sie vor und überzeugen Sie sich. Kat und Probe frei oder schreiben Sie um Prospekte Nr. 72. Frei und versiegelt per Post eingesandt.

C LORENZ ELECTRIC WORKS
2240 Lincoln Ave. Chicago, Ill.

Von den Zuständen im Innern Rußlands

Ueberflüssige Witesser müssen Petrograd verlassen

Petrograd, 15. Aug. — Die provisorische Regierung hat unter Erwägung, Einwohner Petrograds, die nicht zur produzierenden Klasse gehören, aus der Stadt zu senden. Dieser Entschluß ist auf die ökonomische Krisis zurückzuführen, die mit jedem Tage in der Stadt ernster wird.

Früherer Zar Nikolaus mit Familie nach Sibirien verbannt.

Petrograd, 15. Aug. — Die halbamtliche „Russische Nachrichten-Agentur" hat gestern Abend bekannt gegeben, daß der frühere Zar Nikolaus und seine Familie aus dem Palast von Tsarsko-Selo entfernt worden seien und das Gerücht gehe, sie seien nach Tobolsk in Sibirien verbannt worden. Alle Vorbereitungen, wie auch die Abfahrt der kaiserlichen Familie sollen geheim gehalten worden sein. Tobolsk ist eine abgelegene Ortschaft im westlichen Sibirien. Sie ist weit von der Eisenbahn entfernt, und es laufen dort nur Dampfer an, die auf dem Irtysch-Flusse verkehren. In früheren Zeiten bildete die Ortschaft das Verwaltungszentrum für die Verbannten. Die Stadt zählt mehr als 20,000 Einwohner, und das Klima ist dortselbst während des Winters äußerst hart.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht

London, 16. Aug. — Die von den Truppen der Alliierten heute morgen an einer Front von neun Meilen nördlich vom Ypres-Menin-Wege unternommenen Angriffe sind trotz des heftigen feindlichen Widerstandes während des ganzen Tages fortgesetzt worden. Zu unserer Linken haben die französischen Truppen, die auf beiden Seiten des Sundschoote-Dixmude-Weges vorrückten, den Feind von der Landzunge zwischen dem Yser-Kanal und Martjevaart vertrieben und den Brückenkopf von Dreigrachten erobert. Im Zentrum haben die britischen Truppen, nachdem sie ihre ersten Ziele schnell erreicht hatten, den Vormarsch fortgesetzt und nach einem heftigen Kampfe das Dorf Langemarck besetzt. Sie haben sich hierauf einen Weg für eine Entfernung von einer halben Meile über das Dorf hinaus weiter vorwärts erkämpft und sich in deutschen Laufgräben festgesetzt, die ihr schließliches Tagesziel gebildet hatten. Zu unserer Rechten haben seit dem frühen Morgen heftige und ununterbrochene Kämpfe um den Besitz des hoch gelegenen Geländes nördlich vom Menin-Wege stattgefunden. Der Feind setzte unserem Vormarsch einen entschlossenen Widerstand entgegen und ging mit großen Truppenmassen zu Gegenangriffen über. Als das Ergebnis der Gegenangriffe gelang es ihm am Nachmittage, unsere Truppen in diesem Gebiete aus einem Teile des Geländes zurückzutreiben, das wir zeitiger am Tage gewonnen hatten. Der Feind erlitt schwere Verluste. Heute abend haben wir weitere in dieser Umgebung vom Feinde unternommene Gegenangriffe abgeschlagen. Die genaue Anzahl der Gefangenen, die den Truppen der Alliierten bei diesen Angriffe in die Hände gefallen sind, kann jetzt noch nicht festgestellt werden. Ueber 1800 Mann, einschließlich 35 Offiziere, sind jedoch bereits nach unseren rückwärtigen Verbindungslinien transportiert worden. Es sind uns ebenfalls einige deutsche Geschütze in die Hände gefallen. Unsere Truppen hatten heute nachmittag östlich von Loos weitere Fortschritte zu verzeichnen. Die Anzahl der feindlichen Truppen, die wir an dieser Front seit Eröffnung der Schlacht gefangen genommen haben, beläuft sich auf 896 einschließlich 22 Offiziere.

Bei unserem gestrigen Angriff haben unsere Aeroplane mit Erfolg mit unserer Artillerie zusammengearbeitet. Sie haben bei Luftkämpfen elf deutsche Aeroplane zu Fall gebracht und vier andere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Eine weitere feindliche Maschine wurde durch unsere Luftfahrzeugabwehrgeschütze heruntergeholt. Drei unserer Aeroplane werden vermißt. Im Laufe des heutigen Tages haben die Luftfahrzeuge ebenfalls eine vorzügliche Arbeit verrichtet.

Französischer Bericht

Paris, 16. Aug. — Abgesehen von den heftigen und fortgesetzten Artilleriekämpfen, die an der Aisne-Front und in der Nähe von Verdun stattfinden, und einem Erfolg, den die Franzosen südlich von Ailles zu verzeichnen hatten, hat sich nichts von besonderer Wichtigkeit an unserer Front ereignet. Die Franzosen haben deutsche Laufgräben an einer Front von einer Zweidrittel Meile besetzt, 120 Mann gefangen genommen und vier deutsche Gegenangriffe abgeschlagen. An der belgischen Front haben die Franzosen die Deutschen von der Landzunge, zwischen dem Yser-Kanal und Martjevaart vertrieben und den Brückenkopf von Dreigrachten besetzt.

Deutscher Bericht

Berlin, 16. Aug. — Die gemeinschaftlichen Angriffe, die von den Briten und Franzosen in Flandern an einer Front von 30 Kilometer unternommen wurden, sind mit schweren Verlusten für dieselben abgeschlagen worden. Es gelang den Feinde nur kleine lokale Erfolge zu Dreigrachten, am Yser-Kanal und in der Nähe von Langenmark zu erzielen, wo die Kämpfe immer noch andauern. Von St. Julien, nordöstlich von Ypres, soweit bis nach Warneton an der Lys hin, ist der Feind überall und vollständig zurückgeschlagen worden. Im Artoisgebiete und in der Nähe von Verdun sind heftige Artilleriekämpfe im Gange.

Von der Ostfront ist nichts von Wichtigkeit zu berichten.

Französische Geschosse haben die Kathedrale von St. Quentin in Brand gesetzt. Die Kathedrale steht seit gestern abend in Flammen.

Britischer Bericht

London, 15. Aug. — Wir haben heute an einer großen Front von den Ausgängen von Lens bis nach dem Bois Hugo, nordöstlich von Loos gelegen, den Angriff aufgenommen. Unsere Truppen haben die ersten deutschen Verteidigungsstellungen an allen Punkten gestürmt und sie machen zufriedenstellende Fortschritte. Ein vom Feinde östlich von Cite St. Emilie unternommener Gegenangriff wurde vollständig abgeschlagen. Während der Nacht haben wir wieder an Gelände gewonnen. Gestern nacht versuchten feindliche Abteilungen in unsere Stellungen östlich von Klein Zillebeke einzudringen. Der Feind wurde vollständig zurückgeschlagen und ließ 14 Gefangene in unseren Händen.

Stürmisches Wetter und Regenfälle haben erneut eingesetzt.

Der am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Heute morgen haben canadische Truppen südlich und östlich von Loos an einer Front von zwei Meilen die deutschen Stellungen gestürmt. Die stark befestigten Verteidigungsstellungen auf Hügel Nr. 70, die unseren Angriffen in der Schlacht von Loos im September 1915 standhielten und die seither noch verbessert worden waren, sind von uns im Sturm genommen worden.

Nachdem wir das erste feindliche Laufgrabensystem an der ganzen Front gestürmt hatten, rückten unsere Truppen bis an die westlichen Verteidigungsstellungen von Cite St. August vor und drangen bis zu einer Tiefe von einer Meile in die deutschen Stellungen ein. Neben den stark befestigten Laufgräben und den starken Punkten, welche die Verteidigung von Hügel Nr. 70 bildeten, sind auch die Dörfer Cite St. Elizabeth, Cite St. Emilie und Cite St. Laurent sowohl als auch der Bois-Wald und die westliche Hälfte des Hugo-Waldes von uns besetzt worden. Wir haben alle unsere Ziele erreicht. Im Laufe des Tages haben wir fünf feindliche Gegenangriffe abgeschlagen. Einer von diesen wurde von Truppen unternommen, die zu einer Division der preußischen Garde gehörten. Die Verluste, die der Feind durch unseren Angriff sowohl wie durch seine Gegenangriffe erlitt, waren schwer. Die genaue Anzahl der uns in die Hände gefallenen Gefangenen hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können. Bis heute nachmittag waren jedoch 282 Mann einschließlich 15 Offiziere nach unseren hinteren Verbindungslinien transportiert worden.

Französischer Bericht

Paris, 15. Aug. — Die Artillerie war in Belgien, nördlich von der Aisne, in der Champagne, auf beiden Ufern der Maas und in den Bergen von Elsaß ziemlich lebhaft tätig. Wir haben einen Ueberfall auf Four de Paris ausgeführt und Maschinengewehre wie auch sonstiges Material nach unseren Linien zurückgebracht. Die Deutschen haben Rheims bombardiert und 100 Mörsergeschosse auf Pont-a-Mousson abgefeuert.

Ein etwas früher herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Die Franzosen sind gestern abend in Belgien zum Angriff vorgegangen und sind in der Richtung auf Dixmude ein beträchtliches Stück vorgerückt. Die Deutschen haben ein heftiges Artilleriefeuer auf die französischen ersten Linien an der Aisne-Front, zwischen Hurtebise und Craonne gerichtet. An der Verdun-Front haben wir einen deutschen Angriff abgeschlagen. An der mazedonischen Front war unsere Artillerie im Vardar-Gebiete und in der Richtung auf Badwirsha, östlich vom Cerna ziemlich lebhaft tätig. Feindliche Patrouillen, die im Strumo-Tale in bulgarische Laufgräben einzudringen versuchten, wurden zurückgetrieben.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 14. Aug. — Armeegruppe unter Kronprinz Rupprecht: An der Schlachtfront in Flandern sind die Kämpfe nach einigen verhältnismäßig ruhigen Tagen wieder mit erneuter Heftigkeit aufgenommen worden. Die Wirkung unseres Artilleriefeuers, das gegen die feindlichen Batterien gerichtet wurde, war gut. Oestlich von Messines zerstörten wir eine Stellung, die von den Briten für vorbereitende Maßnahmen benutzt wurde.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Am Chemin-des-Dames, in der Champagne, hat die Artillerietätigkeit bedeutend zugenommen. Die Franzosen unternahmen gestern am frühen Morgen am Lenon-Soissons-Wege starke Angriffe. Sie wurden jedoch durch unser Feuer und bei Nahkämpfen zurückgeschlagen. Gleich wenig erfolgreich blieb ein Angriff des Feindes, den er südwestlich von Ailles unternahm. Der Feind erlitt schwere Verluste. An der nördlichen Verdun-Front, auf beiden Ufern der Maas, entwickelten sich heftige Artilleriekämpfe.

An der Front, die von den Truppen unter Herzog Albrecht besetzt gehalten wird, hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. Gestern haben wir 14 feindliche Flugzeuge und einen Fesselballon heruntergeschossen.

Französischer Bericht

Paris, 14. Aug. — Französische Erkundungsabteilungen sind in vergangener Nacht in der Nähe von Rheims in die deutschen Linien eingedrungen. Die von den Deutschen in der Champagne unternommenen Ueberfälle sind fehlgeschlagen.

Der am Abend herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

Die Kanonade war in Belgien und auf beiden Seiten der Maas während des Tages zeitweise äußerst heftig. Die vom Feinde gegen unsere kleinen Posten östlich von Vernn, im Caurieres-Walde und im Gebiete von Carsbach unternommenen Ueberfälle wurden ohne besondere Mühe abgeschlagen. Wir nahmen Mannschaften gefangen.

Der über die Kämpfe in Belgien herausgegebene Bericht lautet: Gestern hat unsere Artillerie, die von Flugzeugen wirksam unterstützt wurde, trotz des herrschenden schlechten Wetters ein vernichtendes Feuer gegen die feindliche Artillerie gerichtet, die ihrerseits in Antwort auf unser Feuer einige unserer Laufgräben und Verbindungswege bombardierte. Der Feind feuerte auch Geschosse in der Richtung auf Scrapelle ab. Der Feind hat während der Nacht unsere Verbindungslinien bombardiert. Heute hat, wegen Eintritt des für Beobachtungszwecke ungünstigen Wetters, die beiderseitige Artillerie eine weniger lebhafte Tätigkeit entwickelt. Der Feind hat den Bezirk von Furnes bombardiert.

Britischer Bericht

London, 14. Aug. — Unsere Abteilungen sind in vergangener Nacht nordöstlich von Gouzeaucourt und an zwei Stellen östlich von Vermelles in die deutschen Linien eingedrungen. Wir haben die feindlichen Unterstände bombardiert, einige Mann gefangen genommen und eine Anzahl Feinde getötet. Nördlich von Roeux haben wir einen vom Feinde gegen unsere Stellungen unternommenen Ueberfall mit Erfolg abgeschlagen. Oestlich und nordöstlich von Ypres, wie auch in der Umgebung von Lombaertzyde war die feindliche Artillerie während der Nacht leibhafter tätig. Britische Truppen haben heute die deutschen Stellungen an einem kleinen Teile der belgischen Front angegriffen und die deutschen Vorposten östlich von der Ypres-Thorout-Eisenbahn über den Steenebeke-Fluß zurückgetrieben. Die Briten haben ihre Stellungen auf der Ostseite des Flusses wieder zurückerobert. Der am Abend herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Heute am frühen Morgen griff der Feind unsere Stellungen östlich von Westhoek an, er wurde jedoch zurückgeschlagen. Es gelang ihm, nur einen oder zwei unserer vorgeschobenen Posten etwas zurückzudrängen. Im Laufe des Tages haben wir unsere Stellungen auf dem rechten Ufer des Steenebeke-Flusses verbessert. Wir nahmen einige Mann gefangen. In vergangener Nacht versuchte der Feind zweimal, unsere Stellungen östlich von Laventie zu überfallen. Beim zweiten Versuch gelang es ihm, in unsere Linien einzudringen; er wurde jedoch sofort wieder daraus vertrieben. Ein weiterer Ueberfall, der mit beträchtlichen Truppenmassen unternommen wurde, war gegen unsere Stellungen zu Nieve Chapelle gerichtet. Portugiesische Truppen schlugen den Angriff nach einem harten Kampfe ab. Der Feind ließ einige Gefangene in unseren Händen. Die feindlichen Luftfahrzeuge griffen gestern unsere Bombardierungsmaschinen energisch an. Unsere Maschinen haben trotzdem ihre Ziele in jedem Falle mit Erfolg bombardiert. Wir haben sieben deutsche Flugzeuge zu Fall gebracht und vier andere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Zwei unserer Maschinen werden vermißt.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 14. Aug. — In Flandern und an der Maas fanden Artilleriekämpfe von unterschiedlicher Bedeutung statt. Bei einem Angriff, den unsere Truppen in der Nähe von Nieuve Chapelle unternahmen, fand ihnen eine große Anzahl portugiesischer Truppen in die Hände gefallen. An der Aisne-Front und in der westlichen Champagne hat das Artilleriefeuer eine heftigere Form angenommen. Zu Carnilet und südlich von Nauroy haben die Franzosen zweimal erfolglos die Stellungen angegriffen, die wir am Freitag besetzt hatten. An der nördlichen Verdun-Front hat sich die beiderseitige Artillerie mit kurzen Unterbrechungen während des ganzen Tages in einem heftigen Kampfe befunden. In diesem Gebiete haben die Franzosen erneut starke Streitkräfte in den Kampf gebracht, hauptsächlich Artillerie. Die vom Feinde zwischen der Maas und der Mosel in der Nähe von Flirey unternommenen Angriffe sind von uns abgeschlagen worden. In der lothringischen Ebene und im Sundgau sind die Kämpfe ebenfalls lebhafter geworden. Während einer Anzahl Luftkämpfe haben unsere Luftschiffer neun feindliche Aeroplane und zwei Fesselballons zu Fall gebracht. Oberleutnant Deßler hat am Sonntag seinen 23. resp. 24. Aeroplan zu Fall gebracht.

Italienischer Bericht

Rom, 14. Aug. — Gestern fanden an der ganzen Front wenig Kämpfe statt. Ein vom Feinde gegen unsere Stellungen auf dem Vodice unternommener Angriff schlug infolge unseres Abwehrfeuers fehl. Eine Anzahl Batterien und ein großes Luftgeschwader haben gestern nachmittag die feindlichen militärischen Werke zu Nodruece, südlich von Tolmino, bombardiert und diese schwer beschädigt. Einige der Anlagen wurden in Brand geschossen.

Man glaubt, daß Deutschland jetzt keinen Frieden will

London, 15. Aug. — In einem Bericht von Stockholm an die „Daily News" gerichtet heißt es, daß sich Hjalmar Branting, der Sozialisten-Führer dahin ausgesprochen habe, daß das augenblickliche Gefühl in Stockholm das sei, daß die in Vorschlag gebrachte Sozialistenkonferenz viel von ihrem Propagandawerte eingebüßt habe, weil sie nicht an dem zuerst festgesetzten Tage abgehalten worden sei. Er fügt an, daß der Hauptgrund hierfür möglicherweise darin zu suchen sei, daß Deutschland, durch seine an der russischen Front errungenen Erfolge, durch die große Einfuhr von rumänischem Weizen und die vom Kaiser zugestandenen Wahlreformen gestärkt, nicht so leicht an einen Frieden denken möge, da das Volk gewissermaßen eine Befriedigung erhalten habe.

Wie aus einem Bericht von Hazebrouck an die Havas-Agentur zu entnehmen ist, verläßt die gesamte Zivilbevölkerung die Stadt Armentieres. Einzelheiten über den Grund des Verlassens der Stadt sind nicht bekannt geworden.

Kriegsschiffe der Alliierten haben, wie aus London berichtet wird, von einigen Tagen türkische Batterien an der Küste Kleinasiens bombardiert. Eine türkische Batterie soll zum Schweigen gebracht und ein Aerodrom vernichtet worden sein.